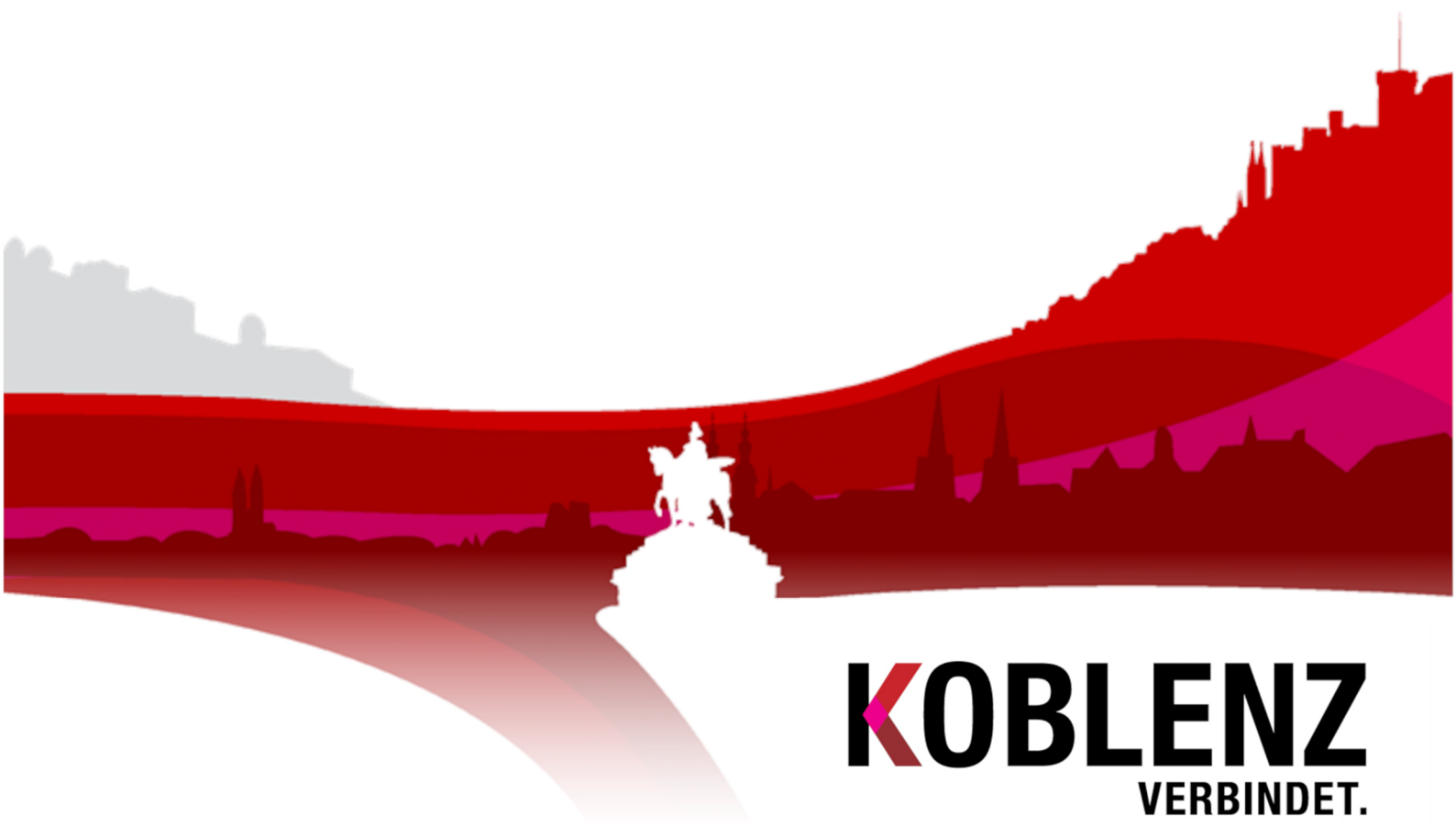


Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz

Stichtag 31.01.2023

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



KOBLENZ
VERBINDET.

Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz

Stichtag 31.01.2023

KOBLENZ
VERBINDET.

**Kommunalstatistik
und Stadtforschung**

**Amt für Jugend,
Familie, Senioren
und Soziales**

Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz
Stichtag 31.01.2023

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung
Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: Mai 2023

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2023
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunalstatistik
und Stadtforschung

Amt für Jugend,
Familie, Senioren
und Soziales

Das Datenmonitoring "Wohnungslosenhilfe" - Auftrag und Vorgehensweise

Die Stadtverwaltung Koblenz wurde in der Stadtratssitzung am 15.07.2022 durch den Stadtrat beauftragt, nach dem bereits erarbeiteten „Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe in der Stadt Koblenz – Teil 1: Bestandsanalyse“, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe in einem zweiten Schritt eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Der Auftrag beinhaltet die gemeinsame Ableitung von Handlungsempfehlungen mit Prioritätensetzung. Die Bedarfsanalyse wird in mehreren Schritten gemeinschaftlich mit dem AK Wohnungslosenhilfe in Federführung der Stabsstelle Sozialplanung und mit Unterstützung durch die Fachdienststelle "Kommunalstatistik und Stadtforschung" durchgeführt.

Im ersten Schritt des Planungszyklus wurde das hier vorgelegte Datenmonitoring gemeinsam mit den Koblenzer Akteur:innen in der Wohnungslosenhilfe entwickelt und im Januar 2022 zum ersten Mal erprobt. Das Datenmonitoring wurde im Januar 2023 weiterentwickelt und der nun vorliegende Bericht im Anschluss daran erstellt.

Zur Vorgehensweise

In einer einheitlichen Datenmaske, die in Anlehnung an die Bundesstatistik zur Wohnungslosigkeit erarbeitet wurde, erfassen die Koblenzer Träger der Wohnungslosenhilfe gemeinsam alle diejenigen wohnungslosen Personen anonymisiert, die im Erfassungszeitraum Hilfe in Anspruch genommen haben. Die stationären Hilfeangebote werden zum 31.01. abgefragt. Wohnungslose Personen, die ambulanten Hilfen in Anspruch nehmen, werden aufgrund der Öffnungszeiten und der Struktur der Hilfeangebote über den gesamten Monat Januar erfasst. Die erfassten Daten werden in der Fachdienststelle "Kommunalstatistik und Stadtforschung" zusammengeführt und bearbeitet.

Das wurde erfasst

Bei den aufgeführten Daten handelt es sich demnach um in Anspruch genommene Hilfeleistungen. Diese Daten sind daher als solche nicht uneingeschränkt mit gezählten Personen gleichzusetzen, da nicht auszuschließen ist, dass Personen, die mehrere Hilfeangebote in der Stadt genutzt haben, doppelt gezählt wurden. Die Träger haben sich aus Datenschutzgründen gegen einen Abgleich der Nutzerdaten entschieden.

Die hier vorliegenden Daten geben daher Auskunft darüber, welche Nutzergruppen welche Angebote tatsächlich nutzen. Die Daten geben zusammen mit der Auswertung im erweiterten Expertenkreis eine Orientierung für die Planung und bieten eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Hilfskonzepte.

Teilnehmende Institutionen und Inanspruchnahme der verschiedenen Angebote durch wohnungslose Personen

Träger	Angebot	2022	2023	
AWO Kreisverband Koblenz e.V.	Ambulant Betreutes Wohnen		13	
	städt. Übernachtungsheim	15	21	
	Wohnungslosenhilfe Sophie-Schwarzkopf-Haus	15	24	
Bewährungshilfe Koblenz e.V.	Betreutes Wohnen für Haftentlassene	4	6	
Caritasverband Koblenz e.V.	Fachberatungsstelle für Menschen ohne Wohnu..	60	60	
	Straßensozialarbeit	57	54	
	Tagesaufenthalt	60	56	
Die Schachtel e.V.	Sozialberatung "Die Schachtel" e.V.	53	69	
	Streetwork	31	23	
	Tagesaufenthalt "Mampf"	55	56	
Stadt Koblenz	Fachberatung - ASD	9	25	
	Obdachlosenunterkünfte	15	21	
	Streetwork	1	2	
Gesamtsumme		375	430	

Blocker für zukünftige Berichtsjahre

Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

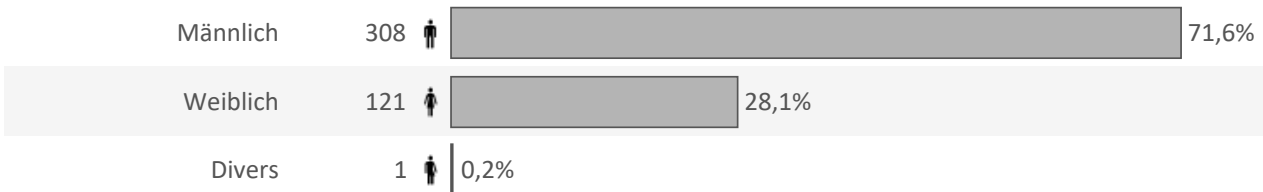
- Steigerung um mind. 5 %
- Verringerung um mind. 5 %
- Sonstige

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der genutzten Hilfeangebote um 55 Nutzungen gestiegen. Diese Veränderung erklärt sich zum einen dadurch, dass die strengen Corona-Auflagen in den Übernachtungsangeboten in der Zwischenzeit außer Kraft gesetzt wurden. Zum anderen wurden mehr Beratungen erfasst. Hier war aus Sicht des Expertenkreises ein Zusammenhang mit der erhöhten Konkurrenzsituation im unteren Preissegment des Koblenzer Wohnungsmarktes erkennbar.

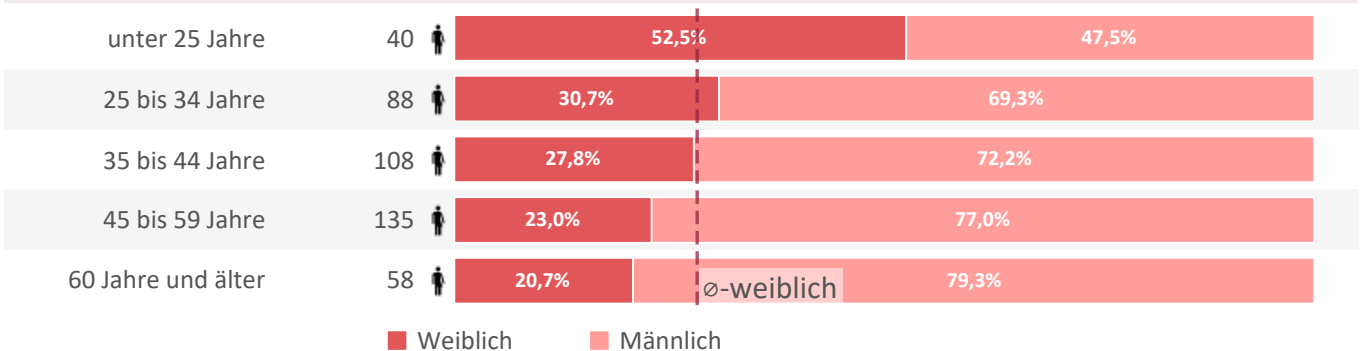
Darüber hinaus wurden im Erfassungszeitraum 2023 auch die Hilfeangebote des ambulant betreuten Wohnens in die Zählung aufgenommen. Der AK Wohnungslosenhilfe hat sich für die Aufnahme entschieden, da die Personen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen, ohne diese Unterstützung auf dem freien Wohnungsmarkt derzeit keine Chance hätten.

Demographische Zusammensetzung der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen Teil I

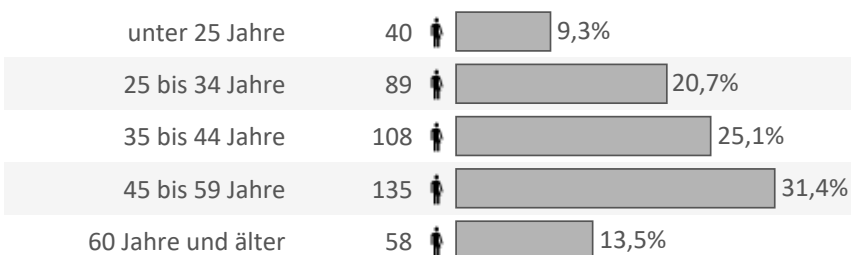
Geschlechterverteilung allgemein



Geschlechterverteilung in den Altersgruppen



Verteilung nach Altersgruppen



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

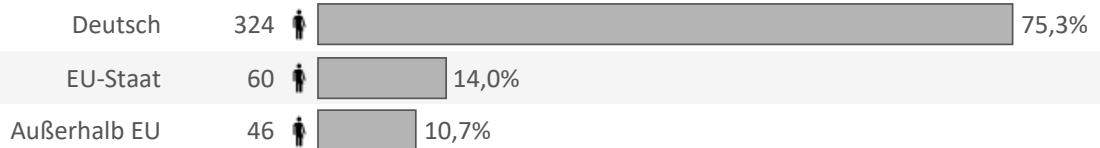
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Zwei Drittel der Nutzer von Hilfeangeboten sind älter als 35 Jahre. Es wurden mehr Männer (71,6 %) als Frauen (28,1%) erfasst, die Angebote der Wohnungslosenhilfe in Anspruch nehmen.

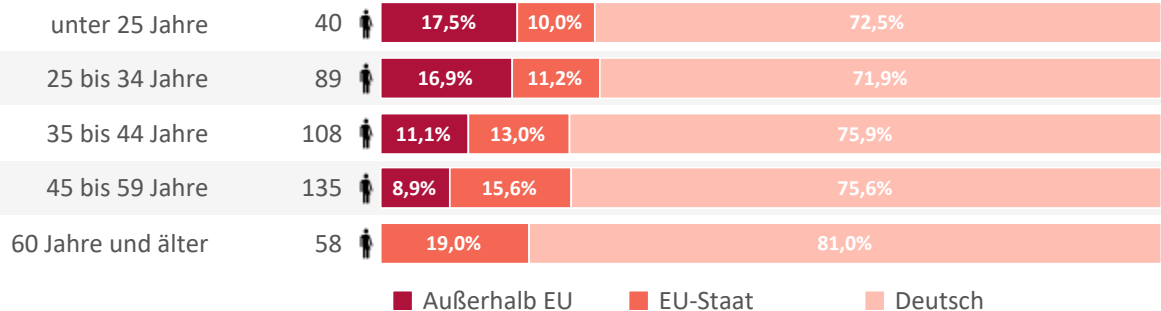
Bei näherer Betrachtung der Altersgruppen zeigt sich, dass die Geschlechterverteilung bei jungen Wohnungslosen noch ausgeglichen ist. Mit zunehmenden Alter wird der Anteil der Frauen in den erfassten Angeboten jedoch immer geringer.

Demographische Zusammensetzung der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen Teil II

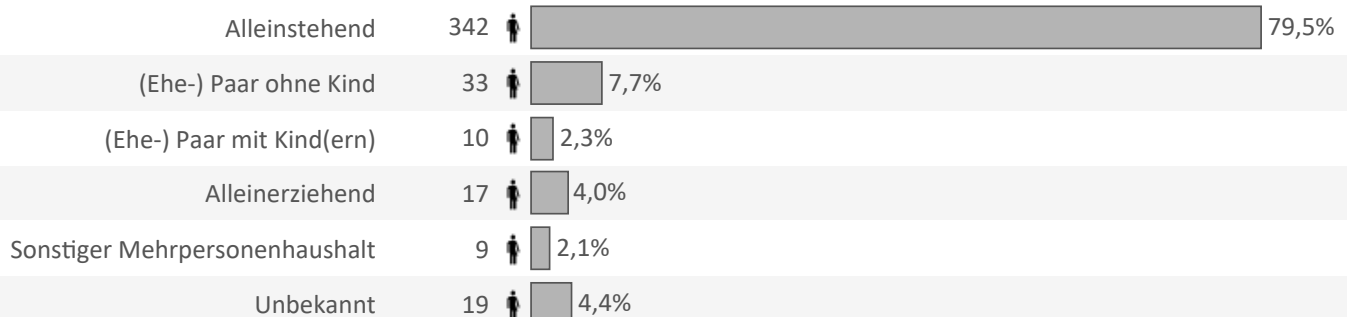
Verteilung nach Staatsangehörigkeit



Verteilung nach Altersgruppe und Staatsangehörigkeit



Verteilung nach Haushaltstypen



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

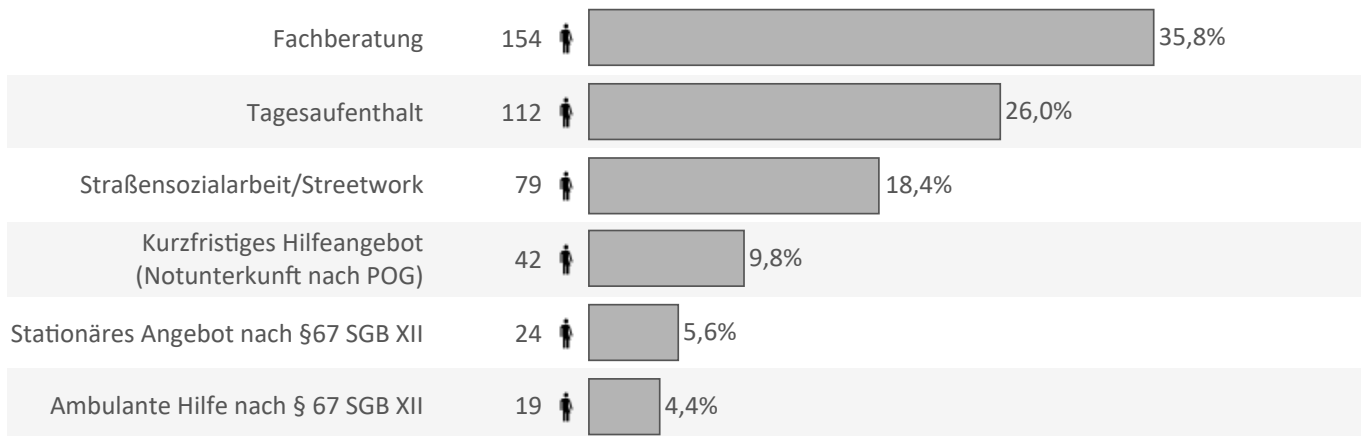
Drei Viertel, der erfassten wohnungslosen Personen, haben die deutsche Staatsangehörigkeit. 14,0 % der gezählten Personen kommen aus EU-Ländern, 10,7 % aus Staaten außerhalb der EU. Diese Information ist besonders für die Entwicklung zielgruppenorientierter, niedrigschwelliger Angebote wichtig. In den jüngeren Altersgruppen bis 35 Jahre, ist mit einem Drittel der genutzten Hilfen ein höherer Anteil an ausländischen wohnungslosen Hilfesuchender zu verzeichnen als in den älteren Altersgruppen.

80 % der erfassten Wohnungslosen haben angegeben alleinstehend zu sein. Die fehlende Einbettung der wohnungslosen Personen in soziale Netze wurde im Expertenkreis regelmäßig als Hürde bei der Suche nach einer Wohnung benannt.

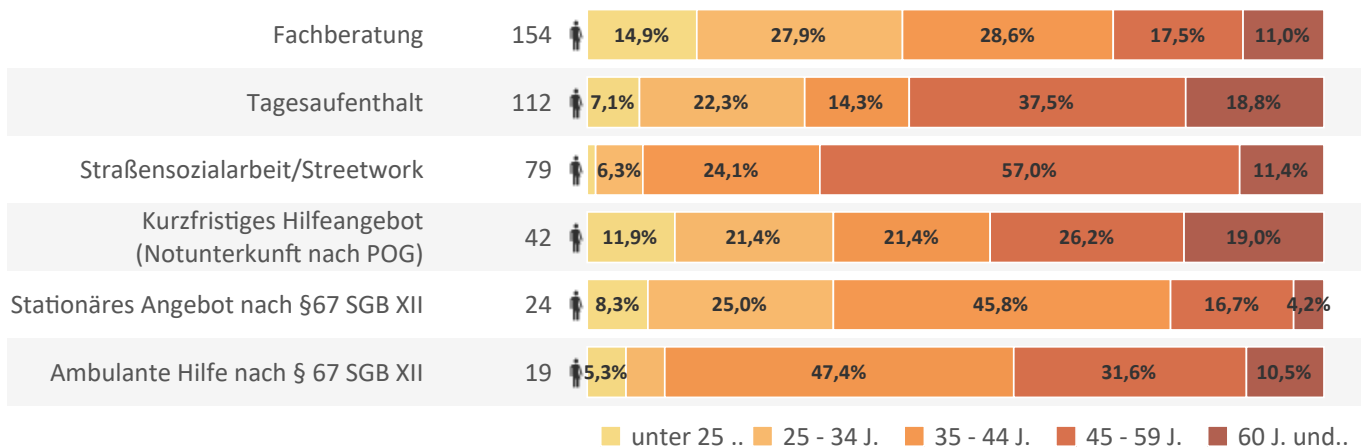
17 Personen waren alleinerziehend und werden besonders erwähnt, da hier auch die Versorgung der Kinder gewährleistet werden muss und von einer besonderen Beratungsintensität ausgegangen wird.

Inanspruchnahme der verschiedenen Hilfeangebote durch die erfassten, wohnungslosen Personen

Anteilige Verteilung der Inanspruchnahmen auf die verschiedenen Angebote



Inanspruchnahme der verschiedenen Angebote nach Altersgruppe



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Das Verhältnis der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Hilfeangebote entspricht dem Gesamtverhältnis von 28 (weiblich) zu 72 (männlich).

Die Angebote der Straßensozialarbeit wurden eher von älteren Personen wahrgenommen. Bei den Fachberatungen war ein jüngeres Publikum zu verzeichnen. Die ambulanten Hilfen nach §67 SGBXII werden hauptsächlich (fast 80%) Personen in der Altersgruppe 35-59 Jahre zuteil.

Unterkunftssituation der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen

Unterkunftssituation allgemein

Unterschlupf bei Bekannten/Freunden/Verwand..	167			38,8%
Obdachlosigkeit ("Platte")	90			20,9%
Unbekannt	60			14,0%
Betreutes Wohnen nach §67 SGBXII	42			9,8%
Übergangseinrichtung/Notunterkunft	40			9,3%
Andere Unterkunft	20			4,7%
Gekündigter Wohnraum	11			2,6%

Unterkunftssituation nach Geschlecht

Unterschlupf bei Bekannten/Freunden/Verwand..								37,3%								42,1%	
Obdachlosigkeit ("Platte")								16,5%								22,7%	
Unbekannt								13,2%								14,3%	
Betreutes Wohnen nach §67 SGBXII								9,4%								10,7%	
Übergangseinrichtung/Notunterkunft								8,4%								11,6%	
Andere Unterkunft								4,1%								4,9%	
Gekündigter Wohnraum																2,9%	

 männlich
 weiblich

Unterkunftssituation nach Staatsangehörigkeit

	Unterschlupf	Obdachlosigkeit	Unbekannt	Betreutes Wohnen	Übergangseinr..	Andere	Gekündigter Wohnraum	Gesamtsumme
Deutsch	37,7%	18,2%	15,1%	11,1%	9,9%	5,6%	2,5%	100,0%
EU-Staat	26,7%	40,0%	10,0%	5,0%	11,7%	1,7%	5,0%	100,0%
Außerhalb EU	63,0%	15,2%	10,9%	6,5%	2,2%	2,2%		100,0%

Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

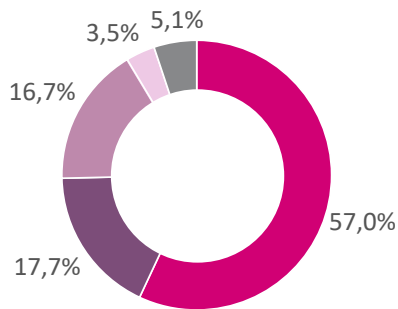
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Mit 38,8 % der erfassten Personen suchten anteilig die meisten Personen Unterschlupf bei Bekannten, Freunden oder Verwandten. Nur 9,3 % der Wohnungslosen suchten eine Übernachtungseinrichtung bzw. Notunterkunft auf, wobei dies bei den Frauen (11,6 %) anteilig häufiger der Fall war als bei Männern (8,4 %). Frauen (16,5 %) gaben hingegen seltener an „Platte zu machen“, das heißt unter freiem Himmel zu schlafen, als Männer (22,7 %).

Zwei Drittel der Wohnungslosen von außerhalb des EU-Auslands gaben an einen Unterschlupf bei Bekannten, Freunden oder Verwandten zu nutzen. 40 % der Personen, die Hilfeangebote annehmen und aus dem EU-Ausland stammen, sind obdachlos und machen „Platte“. Die Gruppe der EU-Staatsangehörigen ist anteilig am Häufigsten obdachlos, wohingegen die beiden Vergleichsgruppen vorrangig Unterschlupf bei Freunden, Bekannten usw. finden.

Herkunft der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen

Herkunft nach Gebiet



Koblenz

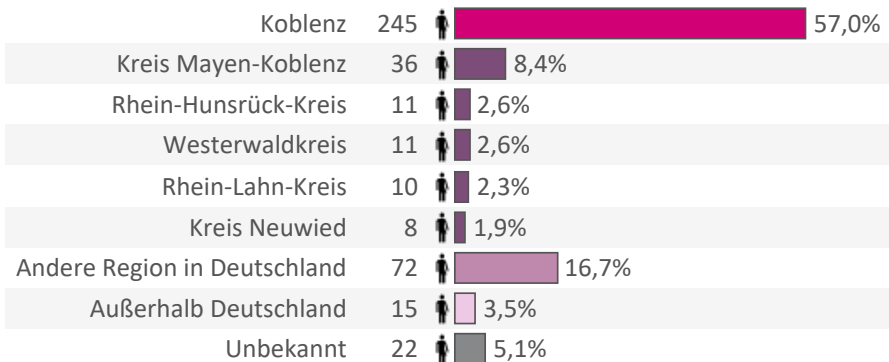
Umland

Andere Region in ..

Außerhalb Deutsc..

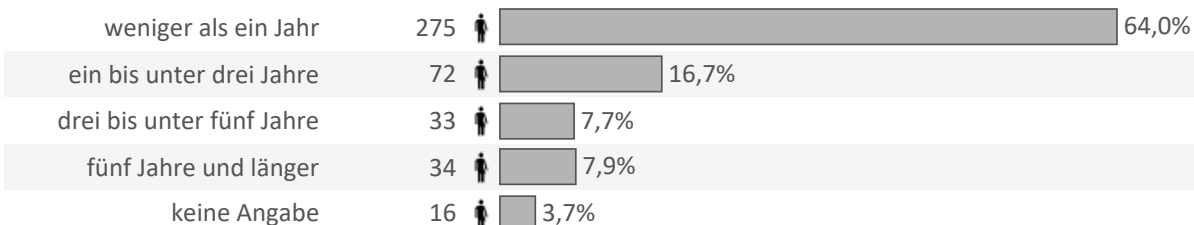
Unbekannt

Herkunft nach Nachbarkreisen

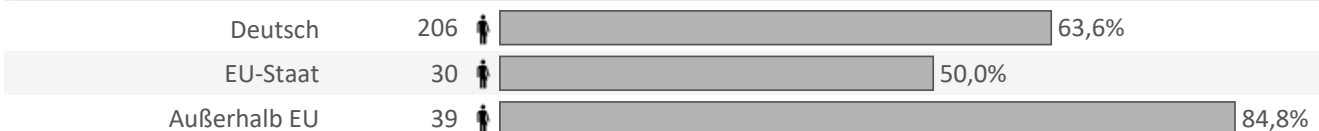


Dauer des Kontakts mit den wohnungslosen Personen

(erste Kontaktaufnahme, ohne Unterbrechungen)



Anteil der Personen mit Kontaktdauer von unter einem Jahr nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

57,0 % der erfassten wohnungslosen Personen hatten den letzten festen Wohnsitz in der Stadt Koblenz; 17,6 % in den umliegenden Kreisen. Damit stammen drei Viertel der erfassten Personen aus der Region. Ein Viertel stammt aus anderen Regionen in Deutschland, dem EU-Ausland oder aus Ländern außerhalb der EU.

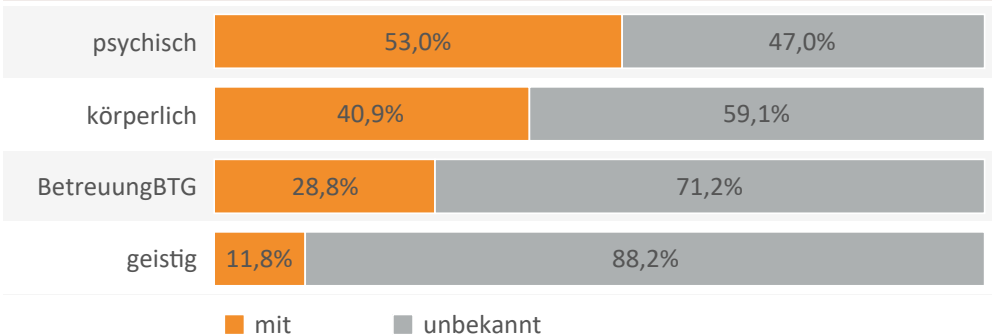
Die Beratungsdauer ist in den meisten Fällen (64,0 %) mit unter einem Jahr eher kurz. Immerhin 32,3 % der erfassten Personen haben langjährigen Kontakt und nehmen über einen längeren Zeitraum Hilfeangebote in Anspruch.

Beeinträchtigungen und persönliche Situation der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen

40,7 % der wohnungslosen Person haben mind. eine Beeinträchtigung

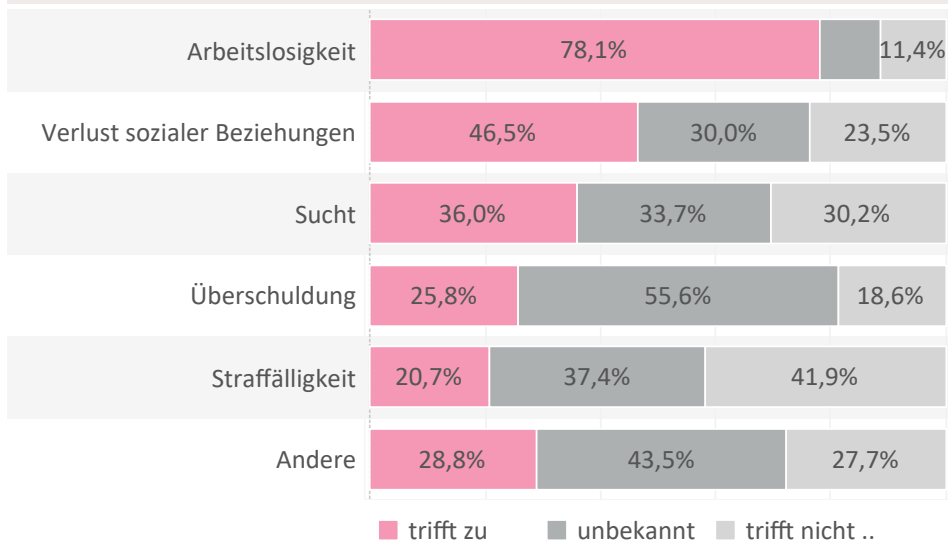
nach Art der Beeinträchtigung

(bezogen auf alle wohnungslosen Personen mit Beeinträchtigung | n = 175)

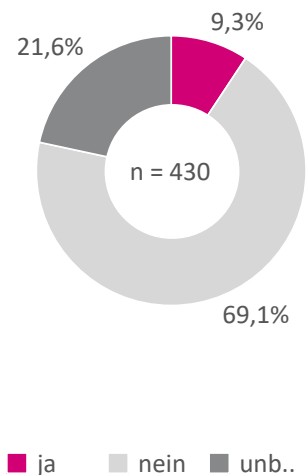


Soziale Situation der wohnungslosen Personen

(n = 430)



Hund vorhanden



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Mehr als die Hälfte der erfassten Personen leben nach eigenen Angaben oder nach Einschätzung der erfassenden Personen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Bei immerhin 40,9 % der erfassten wohnungslosen Personen liegt eine körperliche Beeinträchtigung vor.

Knapp vier Fünftel der wohnungslosen Personen in diesem Datenmonitoring sind arbeitslos. Jede zehnte erfasste Person lebt mit einem Hund und kann aufgrund dessen manche Hilfeangebote, wie z.B. Übernachtungsmöglichkeiten bzw. Notunterkünfte nicht nutzen, da Tiere dort nicht zugelassen sind.